



Pressewart
Hessischer Fechterverband e.V.

Marc-Thorben Bühring

presse@fechten-in-hessen.de
www.fechten-in-hessen.de

17.04.2011

Deutsche Meisterschaften in Tauberbischofsheim ohne hessischen Sieger

Am Wochenende traf sich Deutschlands Elite mit dem Degen, um den Deutschen Meister der Aktiven zu ermitteln.

Bei den Herren kam Nikolaus Bodoczi auf Platz zwölf. Der Offenbacher war von der Vorrunde befreit, startete im 64er-Ko beim 15:5-Erfolg über Wladimir Welsch (Bremen) sicher in das Turnier. In der Runde der besten 32 besiegte er anschließend Achim Bellmann 15:7. Gegen den später Drittplatzierten Falk Spautz unterlag Bodoczi 11:15.

Reinhard Weidlich vom UFC Frankfurt belegte Platz 27. Nach vier Siegen aus sechs Gefechten in der Vorrunde triumphierte er auch im 64er-Ko 15:13. Im 32er-Ko war Raphael Steinberger vom TUS Zülpich dann beim 9:15 überlegen.

Der zweite Offenbacher, Thorsten Bayer, kam auf Rang 35. Bayer qualifizierte sich mit fünf Siegen und einer Niederlage in der Vorrunde souverän für die Ko-Phase. Im 64er-Ko war nach der 9:15-Niederlage gegen den Münchner Michael Krause das Turnier dann aber schnell beendet.

Weidlichs Teamkollege Moritz-Arnim Weitbrecht qualifizierte sich mit drei Siegen und drei Niederlagen für die Ko-Runde. Gegen Tim Kuchalski scheiterte der Frankfurter nur denkbar knapp 14:15 und belegte am Ende Platz 48.

Der Darmstädter Vertreter Johannes Wiesemann scheiterte nach zwei Siegen in der Vorrunde im 64er-Ko an Toni Kneist 5:15 und kam auf Position 53.

Sieger wurde Christoph Kneip (Bayer 04 Leverkusen) vor Jörg Fiedler (FC Leipzig).

Im Teamwettbewerb setzten sich die Jungs vom FCO in der Vorrunde mit zwei Siegen und einer Niederlage durch. Im Achtelfinale waren die Offenbacher gegen den Halbfinalisten SV Böblingen chancenlos und beendeten den Wettkampf auf Platz elf. Sieger wurde die Mannschaft des Heidenheimer SB.

Das zweite hessische Team stellte der UFC Frankfurt. Nach nur einem Sieg in der Vorrunde scheiterten die Frankfurter am SC Berlin im 16er-Ko mit 43:45 und kamen auf Platz 13.

Bei den Frauen traten aus Hessen nur Fechterinnen des FC Offenbach an, dafür derer gleich acht. Nadine Stahlberg belegte Platz zwölf, stieg im 64er-Ko mit einem 15:6-Sieg in das Turnier ein. Nach einem knappen 14:13-Sieg stand die Offenbacherin im Achtelfinale Marijana Markovic gegenüber. Die Leverkusenerin behielt mit 12:15 die Oberhand.

Ihre Schwester Sabrina folgte direkt auf Platz 13. Nach sechs Siegen aus sechs Gefechten in der Vorrunde musste die ältere der Stahlberg-Geschwister gegen Vereinskameradin Florina Plachta auf die Planche, entschied das Duell 15:9 für sich. Im 32er-Ko wartete gleich die nächste Vereinskameradin, Jennifer Sandmann. Überraschend deutlich gewann Stahlberg und stand nun Imke Duplitzer gegenüber. Trotz einer 10:7-Führung und dem Ausgleich zum 13:13 unterlag die

Offenbacherin der späteren Drittplatzierten. Die an Stahlberg gescheiterten Teamkolleginnen Florina Plachta und Jennifer Sandmann beendeten das Turnier auf den Plätzen 48 und 20.

Benita Marx scheiterte trotz sechs erfolgreichen Gefechten in der Vorrunde bereits im 32er-Ko an Alina Nahm vom Gastgeber und beendete das Turnier auf Rang 21.

Laura Kieslich schied bereits eine Runde zuvor gegen Sarah Wittmann (TG Schweinfurt) aus und kam auf Platz 35.

Die Offenbacher Christine Stoppel und Abigail Stech kamen auf die Plätze 41 und 72. Siegerin wurde Britta Heidemann (Leverkusen) vor Beate Christmann (FC Tauberbischofsheim).

Bei dem Teamwettbewerb der Damen stieg der FC Offenbach aufgrund von Freilosen erst im Viertelfinale in das Turnier ein, setzte sich in Persona von Jennifer Sandmann und den Stahlberg-Geschwistern Sabrina und Nadine gegen die Mannschaft des SC Berlin durch. Im Halbfinale unterlagen die FCO-Schützlinge dann aber deutlich dem späteren Meister SB Heidenheim 27:45. Auch das Gefecht um Platz drei gegen Bayer 04 Leverkusen ging trotz des Eingreifens der vierten im Team, Florina Plachta, 36:45 verloren.

Marc-Thorben Bühring